



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht 2026

Text: Maik Micheel

Zeit: 22.03.2026 bis 26.03.2026

Unterkunft:

Teilnehmerzahl: 7

Reiseleiter: Maik Micheel

Sonntag den 22.03.2026

Nach der Begrüßung im Hotel und einer kleinen Vorstellungsrunde mit Kaffee und Kuchen, ging es sofort los. Auf der Überfahrt zum Gülper See sahen wir fliegende Kiebitze und zwei Kraniche auf Nahrungssuche am Straßenrand. An einem am Südufer des Gülper Sees befindlichen Aussichtsturm konnten wir erste ausgiebige Beobachtungen machen. Allen voran Blässgänse und Graugänse aber auch Weißwangengänse waren vor Ort. Krick- und Schnatterente und ebenso Gänsesäger entdeckten wir im Uferbereich und weiter draußen befanden sich Schell- und Reiherente aber auch Haubentaucher. Seeadler drehten am gegenüberliegenden Ufer ihre Runden, jedoch zu weit weg für eine schöne Beobachtung. Steppen- und Lachmöwen waren immer wieder zu beobachten, eine Sturmmöwe war auch unter ihnen. Misteldrosseln und Bachstelzen auf der Uferwiesen rundeten die Beobachtungen ab. Eine darauf folgende Wanderung entlang der Havel lies uns die ersten Stare sehen, Grünfinken saßen in den Baumkronen und eine Grauammer sang. Die Goldammer hielt sich gesangstechnisch noch zurück, war aber zu hören und auch zu sehen. Anschließend ging es zurück zum Hotel, wir nahmen das Abendessen zu uns und begaben uns danach auf eine kleine Dorfrunde um Eulen zu entdecken. War aber nicht von Erfolg gekrönt und so gingen wir alle zu Bett.

Montag den 23.03.2026

Nach einem üppigen Frühstück startete ein Ganztagestour vom Hotel aus nach Tangermünde, Havelberg und zurück. Es ging vormittags zur ehemaligen Kiesgrube bei Groß Wudicke und zu einem Altarm der Elbe bei Jerichow. Wir sahen verschiedenste Singvögel, wie Bluthänfling und Erlenzeisig. Ebenso sahen wir Heiderleche und Grünspecht und verschiedenste Meisen, wie Sumpf- und Schwanzmeise. Nach einem kurzen Mittagsaufenthalt und einer Sicht auf die dortige Saatkrähenkolonie in der wunderschönen Stadt Tangermünde ging es weiter Richtung Havelberg. Dort angekommen, besuchten wir am Dom eine große Dohlenkolonie, es war sehr beeindruckend. Von dort ging es zu dem Schwemmland der Havel. Große Flächen sind hier um diese Jahreszeit mit übergetretenem Wasser der Havel bespannt und ermöglicht den Zugvögeln einen längeren Aufenthalt. Wir sahen Knäkente, Spießente aber auch Pfeifente und in großen Mengen Krick- und Schnatterente. Zwergsäger und Schwarzhalstaucher waren hier ebenso was Besonderes. Zum

späteren Nachmittag flogen große Scharen von Bläss- und Weißwangengänsen ein. Wir wechselten noch einmal den Standort und sahen in der offenen Wiesenlandschaft den Raubwürger, jede Menge Grauammern, Kornweihen und Raufussbussard. Zwei Seeadler ruhten auf Bäumen nahe eines Horstes. Ebenso war der erste Fischadler mit Beute zu beobachten. Mehrmals sahen wir Kolkraben mit erbeuteten Eiern vorbeifliegen. Es wurde Abend und wir fuhren zurück zum Hotel um unser Abendessen einzunehmen. Ein erfolgreicher Tag ging zu Ende.

Dienstag den 24.03.2026

Diesen Tag starteten wir mit einer Morgenexkursion noch vor dem Frühstück. Am Südufer des Hohennauer Sees zeigte sich uns sofort ein Blaukehlchenmann und sang auch ausgiebig. Das war schon mal ein guter Start in den Tag. Nach dem Frühstück fuhren wir in den Rathenower Stadforst und begaben uns auf die Suche nach typischen Waldvögeln. Buntspecht, Buchfink und Kleiber zeigten sich sofort aber auch Kernbeisser, Gartenbaumläufer und Sommergoldhähnchen. Ein Highlight war eine ausgiebige Sichtung des Mittelspechts. Schwarz-, Grün- und Kleinspecht waren leider nur zu hören, aber immerhin. Eine Rotdrossel rundete das vormittägliche Geschehen ab. Wir wechselten den Standort in die offene Feldflur rund um Hohennauen und Parey und entdeckten ein Schwarzkehlpaar und nochmals ein Seeadlerhorst, dieses Mal allerdings mit brütendem Inhalt und nicht benutzt wie am Tage vorher. Danach fuhren wir nach Rhinow, nahmen ein Lunchpaket zu uns und verbrachten den Nachmittag größtenteils am Nordufer des Gülper Sees. Wir sahen wieder schon gesehene Arten, wie Zwergsäger und Raubwürger aber auch neue Arten, wie Kampfläufer, Waldwasserläufer und Flussregenpfeifer. Der Tag ging zu Ende mit einem balzenden Wiesenpieper und schlussendlich für uns mit einem Abendessen im Hotel.

Mittwoch den 25.03.2026

Der heutige Tag sollte ein ganz besonderer werden, es ging zu den Großtrappen bei Buckow im Havelländischen Luch. Am großen Turm angekommen trafen wir uns mit einem dortigen Verantwortlichen, dem Henrik. Großtrappen bekamen wir erst mal nicht zu sehen, dafür aber einen brütenden Kranich, einen Schwarzmilan, einen Raufußbussard und einen Seeadler. Der Seeadler war dafür verantwortlich, dass wir keine Großtrappen sehen konnten. So fuhren wir erst einmal in die Station des Fördervereins und hörten uns einen Vortrag über die Großtrappen an. Danach ging es zum Mittag im nahegelegenen Dorf und wieder zu den Großtrappen ins gleiche Gebiet, nur etwas andere Standorte. Und schon auf dem Weg dahin begegneten uns jede Menge Großtrappen in allen Altersgruppen. An verschiedensten Punkten begannen die alten Männchen zu balzen, es war ein grandioses Schauspiel. Auch ein Kornweihenmännchen hielt sich im Gebiet auf und wir konnten den Vogel bei der Jagd über längere Zeit beobachten. Zum Abschluss des Tages fuhren wir über Havelsee und besuchten dort die überschwemmten Havelwiesen und entdeckten Bekassine und Zwergtaucher. Am Hotel angekommen endete auch dieser Tag mit einem leckeren Abendmahl.

Donnerstag den 26.03.2026

Nach dem Frühstück unternahmen wir noch eine Vormittags-Tour zum Gollenberg. Eine Erhebung mitten in der flachen Landschaft, ca. 100 m hoch. Otto von Lilienthal kam hier bei einem seiner Flugversuche ums Leben. Wir waren aber der Vögel wegen vor Ort. Wir sahen mehrere Mäusebussarde mit ihrem so typischen Girlandenflug, man kann ihn auch Balzflug nennen. Im Wald konnten wir einen Schwarzspecht längere Zeit hören und auch einmal kurz sehen. Danach fuhren wir ein letztes Mal in die Havelauen rund um Gülpe. Große Schwärme von nach Futterplätzen suchenden Weißwangengänsen, war hier die Attraktion. Von dort ging es zurück zum Hotel, jeder packte seine Sachen und wir verabschiedeten uns von einander.

Artenliste Vögel

Weißwangengans, Graugans, Bläßgans, Höckerschwan, Singschwan, Trauerschwan, Knäkente, Löffelente, Schnatterente, Pfeifente, Stockente, Spießente, Krickente, Tafelente, Reiherente, Schellente, Zwergsäger, Gänsesäger, Jagdfasan, Großstrappe, Straßentaube, Hohltaube, Ringeltaube, Türkentaube, Bläßhuhn, Kranich, Zwergtaucher, Rothalstaucher, Haubentaucher, Schwarzhalstaucher, Flussregenpfeifer, Kiebitz, Brachvogel, Bekassine, Waldwasserläufer, Kampfläufer, Lachmöwe, Sturmmöwe, Steppenmöwe, Weißstorch, Kormoran, Silberreiher, Graureiher, Fischadler, Habicht, Rohrweihe, Kornweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Seeadler, Raufussbussard, Mäusebussard, Mittelspecht, Kleinspecht, Buntspecht, Schwarzspecht, Grünspecht, Turmfalke, Raubwürger, Eichelhäher, Elster, Dohle, Saatkrähe, Rabenkrähe, Nebelkrähe, Kolkrabe, Sumpfmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Heidelerche, Feldlerche, Schwanzmeise, Zilpzalp, Sommergoldhähnchen, Zaunkönig, Kleiber, Gartenbaumläufer, Star, Singdrossel, Misteldrossel, Rotdrossel, Amsel, Wacholderdrossel, Rotkehlchen, Blaukehlchen, Hausrotschwanz, Schwarzkehlchen, Feldsperling, Haussperling, Bachstelze, Wiesenpieper, Buchfink, Kernbeißer, Grünfink, Bluthänfling, Stieglitz, Girlitz, Erlenzeisig, Grauammer, Goldammer, Rohrammer

101 Vogelarten

Artenliste Säugetiere

Reh, Nutria, Feldhase, Fuchs, Eichhörnchen

5 Säugetierarten